

# Unterwegs

Mai/Juni  
2023



Info der Landeskirchlichen Gemeinschaft

# Wer ist >Unterwegs<?

## Wir über uns:

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Amberg-Sulzbach ist Mitglied des Hensoltshöher Gemeinschaftsverbandes e.V. innerhalb der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Uns verbindet der Glaube, wie er in der Bibel bezeugt wird. Diesen Glauben versuchen wir in unserem Alltag zu leben. Wir treffen uns zu Gottesdiensten, Hauskreisen, Bibelstunden und verschiedenen anderen Veranstaltungen.

## Ansprechpartner:



Vorsitzender  
Andre Lengemann

Tel. 09665-8224

[andre.lengemann\\*lkg-amberg.de](mailto:andre.lengemann*lkg-amberg.de)  
(\* durch @ ersetzen)

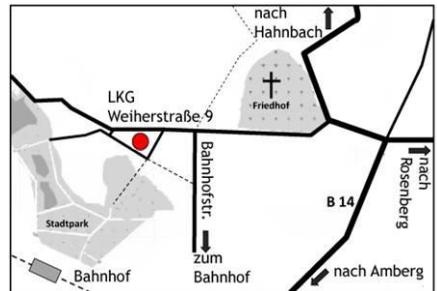
Pastor  
Christian Kugler

Tel. 09661-8998834  
Mob. 0176 78162613

[christian.kugler\\*lkg-amberg.de](mailto:christian.kugler*lkg-amberg.de)



## Sulzbach-Rosenberg, Weiherstr. 9 (Anfahrtsskizze)



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **24. Mai 2023**

Redaktionsteam: Vera Dehling, Christian Kugler, Andre Lengemann, Hubert Sporer

Bankverbindung: Hensholtshöher Gemeinschaftsverband e.V.  
IBAN: DE48 7525 0000 3542 0152 54  
BIC: BYLADEM1ABG Sparkasse Amberg-Sulzbach

Internet-Adresse: [www.lkg-amberg.de](http://www.lkg-amberg.de), [www.lkg-sulzbach.de](http://www.lkg-sulzbach.de)

# Zum Nachdenken

## **Wenn das Evangelium Hände bekommt.**

Wenn jemand einfach nur da ist und mit anpackt, dann ist das ein Geschenk des Himmels. Ob das die helfende Hand ist, die beim Tragen hilft oder das nötige Wissen, um etwas selbst machen zu können. Solche Hilfe, die ich selbst erfahre, kann mich zutiefst dankbar machen. In dem Buch die „Fünf Sprachen der Liebe“ beschreibt Gary Chapman das sogar als eine Form dafür, Liebe auszudrücken und zu erfahren. Wenn wir also ganz bewusst mitanpacken oder anderweitig helfen, dann drücken wir damit Liebe zu den Menschen aus, denen wir helfen. Wahrscheinlich finden wir deshalb in Sprüche 3,27-28 die Aufforderung: „Wenn jemand deine Unterstützung braucht und du ihm helfen kannst, dann weigere dich nicht. Vertröste ihn nicht auf morgen, wenn du heute helfen kannst!“

Diese Aufforderung aus den Sprüchen ist für mich die Aufforderung dazu, dass wir das Evangelium lebendig werden lassen. Denn wenn wir durch unser Tun den Menschen Liebe zeigen können, dann können wir ihnen auch mit unserem Tun die Liebe Gottes vermitteln. Und das ist eine ganz praktische Sache. Es beginnt damit, dass wir uns klar machen, was wir können. Denn nur mit den Dingen, die wir können, können wir auch anderen helfen. Wenn jemand sehr begabt ist im Umgang mit Computern, aber nicht mit Hammer und Nagel umgehen kann, dann sollte er vielleicht nicht beim Bau eines Baumhauses helfen. Aber er kann wohl jemandem helfen, der mit seinem Computer Schwierigkeiten hat. Der zweite Schritt liegt dann in der Bereitschaft zu helfen. Das kann zum einen als ein formuliertes Angebot geschehen. Es kann aber auch einfach das Warten auf eine Anfrage sein. Letztlich ist es eine Herzenshaltung der Bereitschaft, um die es in diesen Bibelversen geht. Sehe ich die Not anderer, dann soll mich das nicht kalt lassen. Sondern da, wo ich es kann, soll ich auch bereit sein zu helfen.

Genau darin wird unser Glaube lebendig und sichtbar für andere Menschen. Schon Jakobus stellt in seinem Brief fest, dass der Glaube ohne Taten tot ist. (Jak. 2,26) Alle Verkündigung des Evangeliums erhält einen ganz neuen Stellenwert im Leben der Menschen, wenn sie begleitet ist von den Taten der Liebe. Deshalb ist es wichtig, dass unsere Verkündigung nicht nur im Wort geschieht, sondern auch ganz praktisch wird. Zeigen wir den Menschen Gottes Liebe durch unsere Taten.

Christian Kugler

# Highlights

**Familien-Gottesdienst am 07. Mai um 10:30 Uhr in Sulzbach**

**Samstagskracher am 20. Mai und 17. Juni von 09:30 - 12:15 Uhr**  
ein Vormittag für Kinder ab dem Grundschulalter in Sulzbach

**Frauenfrühstück am 23. Mai und 20. Juni**  
um 09:00 Uhr in Sulzbach

**Pfingstkonzert am 28. Mai in Gunzenhausen**  
Thema: "Der Heilige Geist und unser Glaube" mit Dr. Hartmut Schmid

**Israel-Gottesdienst am 04. Juni um 10:30 Uhr in Sulzbach**  
mit Bernhard Heyl von AMZI

**Männertag am 24. Juni in Gunzenhausen**  
mit Arno Backhaus

**Kooperation-Gottesdienst am 25. Juni um 09:00 Uhr**  
in der Christus-Kirche in Sulzbach

**„Klezmer-Abend“ am 01. Juli um 19:30 Uhr in Sulzbach**

**Picknick-Gottesdienst am 02. Juli um 10:30 Uhr**  
im Stadt-Park Sulzbach, Mitbring-Buffer, (bei Regen in der LKG)

**Termin zum Vormerken:**

**Bausteine-Welt vom 10. - 13. August**  
Anmeldung ab 01. Juni möglich, Spenden dafür sind herzlich willkommen

**Jubiläums-Gottesdienst am 08. Oktober um 15:00 Uhr in Sulzbach**

**Gemeindefreizeit vom 01. - 03. März 2024**

## Jesus auf dem Marktplatz

Unsere Herausforderung als Gemeinde ist es, den Auftrag Jesu zu leben. Er sagt uns: „Gehet hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium aller Kreatur!“ (Mk 16,15) Besonders in unserer schnelllebigen und oftmals angespannten Zeit steht die Frage im Raum, wie uns das gelingen kann. Wie können wir zu den Menschen gehen und ihnen die frohe Botschaft von Jesus dorthin bringen, wo sie sind?

Mit dieser Frage haben sich einige unserer leitenden Mitarbeiter intensiv beschäftigt. Dafür waren wir auf mehreren Seminartagen der HGV-Leiterakademie. Es ging darum, mal ganz neue Wege zu denken und zu gehen. Denn neue Zeiten brauchen auch neue Wege und Formen, um das Evangelium zu verkündigen. Da tut es gut, mal die gewohnte Umgebung zu verlassen und sich auch mit anderen darüber auszutauschen.

Dafür haben uns die Referenten mit hineingenommen in einige Gedankengänge, die ich euch gerne weitergebe. Dabei sind wir der Logik gefolgt, erst einmal wahrzunehmen und erst dann zu überlegen, was man Sinnvolles tun kann. Wir haben uns zunächst ganz intensiv mit unserem persönlichen Oikos auseinandergesetzt. Oikos ist der griechische Begriff für das Haus/ den Haushalt einer Person. Welche Menschen sind die natürlichen Kontakte, die in unserem Leben einfach da sind? Wo gibt es ungezwungene Möglichkeiten Menschen zu begegnen, die Jesus noch nicht kennen?

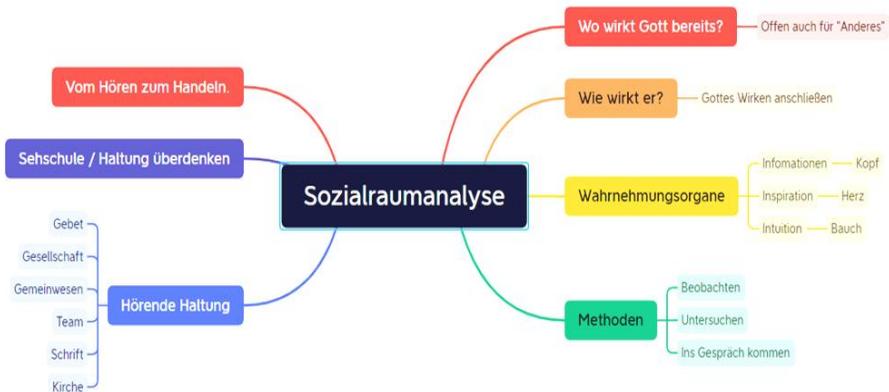


Nachdem wir uns mit diesen Fragen auseinandergesetzt hatten, hat sich jeder von uns auf zwei Personen konzentriert. Oftmals sind das nicht direkt Verwandte oder Freunde, sondern Bekannte „in der zweiten Reihe“. ...

# ... Gemeinde ...

...  
Es ging darum zu überlegen, wie wir diesen Menschen noch näherkommen können. Außerdem wollen wir sie im Gebet Gott besonders anbefehlen.

Als nächstes haben wir uns mit der Umgebung unserer Gemeinden beschäftigt. Dafür haben wir das Instrument der Sozialraumanalyse näher kennengelernt. Dabei soll die eigene Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln wahrgenommen werden, immer verbunden mit der Frage: „Wo ist Gott bereits am Wirken?“ Denn wenn wir dem Willen Gottes folgen wollen, geht es nicht darum, eigene Wege zu gehen, sondern zu sehen, welche Wege Gott geht. Um das wahrzunehmen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Dafür schaut man sich die Stadt und ihre Entwicklungen genau an. Man begibt sich in die verschiedenen Stadtteile, um sie wahrzunehmen und betend zu hören. Und man überdenkt ganz bewusst die eigene Haltung, die man bisher zu den Menschen der eigenen Umgebung hatte.



Einen ersten praktischen Schritt dabei haben wir als Team auch direkt nach diesem Impuls in die Tat umgesetzt. Wir haben uns im Dezember zu einem Gebetsspaziergang getroffen. Drei von uns sind jeweils ganz bewusst in verschiedenen Teilen der Stadt unterwegs gewesen. Im Anschluss haben wir unsere Beobachtungen geteilt und haben miteinander für die Menschen der Stadt gebetet.

...

...  
Der nächste Schritt auf unserer Reise war ein Online-Seminar, in dem wir unsere Gemeindkultur mal ganz neu denken sollten. Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, welche Elemente unbedingt zu einer Gemeinde gehören und welche auch nicht. Dabei war uns auch die Frage wichtig, was Außenstehende als wichtige Elemente einer Gemeinde wahrnehmen. Besonders herausfordernd war die Aufgabe, der wir uns danach stellen sollten. Als komplett Fremde sollten wir allein in eine etablierte Gruppe gehen, die sich regelmäßig trifft. Diese Fremdheitserfahrung war sehr hilfreich, um zu reflektieren, wie sich Menschen fühlen, die zum ersten Mal in eine Gemeinde kommen. Aber auch, um überlegen zu können, was dabei hilft, sich trotzdem zurecht zu finden.

Damit kamen wir dann zur Gestaltung einer Gemeinde, die sich darauf ausrichtet Menschen das Evangelium nahe zu bringen. Dazu sollten wir zunächst einmal in Gruppen von der idealen Gemeinde träumen. Und schließlich kamen wir als Gemeindeleiter zusammen, um das Gelernte ganz konkret auf unsere Gemeinde anzuwenden. Und hier erlebten wir einen ganz besonderen Moment. Denn wir alle hatten einen ähnlichen Gedanken, den wir dann gemeinsam vertiefen und konkretisieren konnten:

Wir wollen gerne eine „teil-Bar“ starten. Dies soll eine Plattform sein, bei der die Begeisterung für eine Sache mit anderen Menschen geteilt werden kann. Es gibt so viele Themen, Berufe und Hobbys, die hoch interessant sind und über die man doch wenig weiß. Deshalb stehen diese Events unter dem Motto: „Zeig mir, was du kannst!“ Wir wollen Referenten zu Interviews, Seminaren, Workshops oder Exkursionen ermutigen, damit sie andere Leute in ihr persönliche Begeisterung mit hineinnehmen können. Und wir als Gemeinde werden in der Stadt besser bekannt. Neue Besucher werden in unsere Räume kommen und wir begegnen ihnen. Dazu haben wir schon angefangen einige mögliche Ideen für solche „teil-Bar“-Events zu sammeln. Natürlich braucht es dafür auch Leute, die bereit sind solche Events mitzugestalten. Wenn ihr also Ideen habt oder Leute mit interessantem Hobby / Beruf kennt, dann gebt uns das doch bitte weiter. Ihr könnt euch an Lydia Böhm, Luise Schmirler, Andre Lengemann oder Christian Kugler wenden. Danke, wenn ihr für dieses Experiment um Gottes Segen bittet.

# Regelmäßige Termine

Sonntag	10:30 Uhr	Gottesdienst (jeden 1. und 3. Sonntag)
	18:30 Uhr	<b>Gottesdienst</b> (jeden weiteren Sonntag) (wenn keine andere Zeit angegeben ist)
Dienstag	09:00 Uhr	monatlich Bibelgesprächskreis für Frauen (Ansprechp.: Jutta Steger 09661/2342)
	18:30 Uhr	14-täglich Frauenbibelkreis (Ansprechp.: Sieglinde Balzer 09621/25742)
	18:30 Uhr	14-täglich Männerstunde (Ansprechp.: Horst Reuter 09621/83771)
	19:30 Uhr	14-täglich Gebetskreis (Ansprechp.: Andre Lengemann 09665/8224)
	19:30 Uhr	14-täglich Hauskreis in Edelsfeld „Quer-Bet“ (Ansprechp.: Heidi Rauch 0177 8755425)
Donnerstag	19:00 Uhr	wöchentlich Jugendkreis (Ansprechp.: Christian Kugler 09661/8998834)
	20:00 Uhr	14-täglich Chor (Ansprechp.: Heidrun Lengemann 09665/8224)
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Mittendrin“ (Ansprechp.: Luise Schmirler 09661/811522)
Freitag	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Tiefer schürfen“ (Ansprechp.: Andre Lengemann 09665/8224)
	20:00 Uhr	14-täglich Hauskreis „Upgrade 2.0“ (Ansprechp.: Lydia Böhm 09665/953537)
	20:00 Uhr	wöchentl. Männerhauskreis „Echte Kerle“ (Ansprechp.: Christian Kugler 09661/8998834)

# Termine

## Gottesdienste in Sulzbach

30.04. 18:30 Uhr	Christian Kugler
07.05. 10:30 Uhr	Christian Kugler (Familiengottesdienst)
14.05. 18:30 Uhr	Christian Kugler mit Abendmahl
21.05. 10:30 Uhr	Christian Kugler
28.05. 10:30 Uhr	Christian Kugler (Pfingstsonntag) Taufgottesdienst
04.06. 10:30 Uhr	Bernhard Heyl (AMZI)
11.06. 18:30 Uhr	Sr. Gerlinde Fuchs
18.06. 10:30 Uhr	Christian Kugler
25.06. 09:00 Uhr	Kooperations-Gottesdienst in der Christus-Kirche
02.07. 10:30 Uhr	Christian Kugler Picknick-Gottesdienst im Park

Der aktuelle Stand des Gottesdienstplans findet sich auf unseren  
Internetseiten: [www.lkg-amberg.de](http://www.lkg-amberg.de) [www.lkg-sulzbach.de](http://www.lkg-sulzbach.de)

### Ein Gespräch mit unserem Pastors Christian Kugler:

Wer gerne zu einem Gespräch, einem Gebet oder mit einer Frage  
vorbekommen möchte, ist herzlich willkommen. Ein kurzer Anruf (09661-  
8998834) und schon steht der Termin. Oder ihr versucht es spontan in  
seinem Büro in der Rosenberger Str. 65, Sulzbach-Rosenberg.

## **Gottesdienste in Amberg**

Wir freuen uns sehr, dass der Leiter des Seniorenheims der Diakonie in Amberg uns angefragt hat, ob wir nicht wieder Gottesdienste der LKG dort feiern wollen. Das ist eine wunderbare Möglichkeit, um als Gemeinde wieder präsenter in Amberg zu sein und auch den Menschen im Seniorenheim die Teilnahme an einem Gottesdienst vor Ort zu ermöglichen. Natürlich müssen noch einige Modalitäten geklärt werden, bevor es losgehen kann. Aber wir sind guter Hoffnung, dass es uns gelingen wird, den Gottesdienst so zu gestalten, dass er für alle Beteiligten zum Segen wird. Danke, wenn ihr im Gebet mit daran denkt. Gerne sind auch Leute willkommen, die bereit sind, sich in die Gestaltung der Gottesdienste im Seniorenheim mit einzubringen.

## **Gemeinsames Beten**

Ab März haben wir nun endlich wieder mit dem Gebetskreis nach Corona-bedingter Pause begonnen. Wir treffen uns 2-wöchentlich jeweils nach der Frauen- und Männerstunde, also jeweils Dienstag alle 2 Wochen um 19:30 Uhr. Jeder darf zu Beginn Gebetsanliegen nennen, und anschließend sprechen wir mit unserem Herrn Jesus Christus. Wir sind eine erfreulich lebhaft und oft auch sehr persönliche Runde. Gerne dürfen weitere Beter mit dazu kommen. Keiner muss, aber jeder darf laut beten.

# Aus der Mission

## Casayohana - ein Missionsabend mit Bine Vogel

Die uns wohlbekannte Bine Vogel war wieder einmal zu Gast in unserer LKG. Diesmal brachte sie ihr neu geschriebenes Buch mit, das tiefe Einblicke liefert: Zum Beispiel lässt sich nachvollziehen und mitfühlen, warum sie so viel Herzblut in die Arbeit mit den Kindern und Frauen in Peru steckt. Und auch woher der Name Casayohana kommt.



"Ein aufwühlendes Buch über das Schicksal von behinderten Kindern und misshandelten Frauen in den Hochanden Perus und dem selbstlosen Einsatz der deutschen Krankenschwester Sabine Vogel." - so beschreibt der christliche Brunnen-Verlag das Buch über casayohana, das nun endlich fertig ist! Schritt für Schritt hat das Leben von casayohana-Leiterin Bine Vogel sie nach Peru und zur Gründung von casayohana geführt. Und heute ist das Haus von casayohana so voll mit betreuten Familien, dass bald ein neues gebaut werden muss! Wie es dazu kam, dass casayohana entstehen konnte und so viel bewegen konnte für die Familien in den Hochgebieten der Anden, das lässt sich

im Buch nachlesen - spannend, mitreißend und unterhaltsam zusammengefasst.

Wie gewohnt nahm uns Bine Vogel sehr anschaulich mit nach Peru durch ihre engagierten Berichte. Erst Corona und dann Ende letzten Jahres der Putschversuch mit zahlreichen Demonstration, Streiks und Ausgangssperren gestalteten die Arbeit in den vergangenen Monaten äußerst anstrengend für das Team von casayohana.

Beten und spenden wir bitte weiter für diese Arbeit, die hoffnungslosen Menschen neue Perspektive und Lebensgrundlage schenkt.

## Unser Weg gemeinsam mit der Evangelischen Kirche

Ursprünglich hatten die Landeskirchlichen Gemeinschaften immer nur den „Ergänzende Dienst“ innerhalb der Ev. Kirchengemeinden. Doch inzwischen haben sich die meisten Gemeinschaften zu eigenständigen Gemeinden entwickelt. Diese Entwicklung hat auch unsere Gemeinde durchlebt. Wir sind inzwischen eine eigenständige Gemeinde. Wir waren daher herausgefordert, ob wir als Gemeinde weiter mit und in der Kirche unterwegs sein wollen oder ob wir als freie Gemeinde losgelöst von der Kirche agieren. Als Gemeinschaft im Hensoltshöher Gemeinschaftsverband haben wir nicht nur geschichtlich, sondern auch organisatorisch eine Verbindung zur Landeskirche. Außerdem sind die meisten unserer Mitglieder auch Mitglied in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern (ELKB). Einige sind auch aktive Mitarbeiter in der ELKB. Deshalb gehen wir als Gemeinde bewusst den Weg mit und in der Evangelischen Kirche. Das bringt natürlich auch Herausforderungen mit sich. Unter anderem muss geregelt werden, wie dieses Miteinander aussieht. Im letzten Jahr haben wir auf Basis der Rahmenvereinbarung zwischen HGV und ELKB die konkrete Vereinbarung zwischen LKG Amberg-Sulzbach und dem Dekanat Sulzbach-Rosenberg ausgearbeitet. Was regelt nun so eine Vereinbarung? Zunächst bekundet sie das beidseitige Bestreben zur Zusammenarbeit und Ergänzung. Dann beschreibt sie den Verbindungsausschuss zwischen LKG und Kirchengemeinde, der dafür sorgen soll, dass das Miteinander zwischen beiden auch im Detail funktioniert. Letztlich geht es darum, dass wir ganz praktisch einander ergänzen und möglichst nicht in Konkurrenz zueinander treten. Eine besondere Wichtigkeit erhält die Vereinbarung, wenn es um das Thema der Kasualien geht. Denn sie regelt auch, inwieweit kirchenwirksame Kasualien in der LKG vollzogen werden können oder nicht. Als Kasualien gelten: Taufe, Abendmahl, Trauungen, Beerdigungen, Konfirmation und auch die Wort-Verkündigung. Die Vereinbarung kann es also ermöglichen, dass auch Kirchenmitglieder in der LKG kirchenwirksame Kasualien empfangen können. Besonders wichtig wird das für Mitglieder bei Themen wie Taufe, Konfirmation, Trauung und Beerdigung. Denn diese Kasualien werden dann auch im Kirchenbuch vermerkt.

...

...

So eine Vereinbarung bezieht sich auf Kirchengesetze, denn in der Landeskirche ist alles in Gesetzen geregelt. Eine besondere Wichtigkeit hat in diesem Zusammenhang das „Predigergesetz“. Denn dieses Gesetz regelt, unter welchen Bedingungen ein Gemeinschaftspastor kirchenwirksame Kasualien durchführen kann. Deshalb gibt es neben jeder Vereinbarung auch noch eine spezielle Dienstordnung für den „Prediger“ der jeweiligen Gemeinschaft. Sie definiert seinen Aufgabenbereich und klärt auch eventuelle Bedingungen, die vor einer kirchlichen Beauftragung erfüllt sein müssen. Zu diesen Bedingungen gehört in unserem Fall auch die Teilnahme an Seminaren der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern. Unser Pastor Christian Kugler muss also vor Inkrafttreten seiner kirchlichen Beauftragung an Seminaren zur Liturgie und zur Taufe in der ELKB teilnehmen. So soll eine „Inkulturierung“ in die bayerische Landeskirche ermöglicht werden.

Sowohl die Vereinbarung, wie auch die Dienstordnung wurden bereits ausformuliert und sowohl vom Dekanat als auch vom HGV und der LKG unterzeichnet. Nach den letzten Kursen unseres Gemeinschaftspastors können wir also gemeinsam mit der Kirche unsere Vereinbarung und die Beauftragung unseres Pastors feiern. Dies soll in einem Kooperationsgottesdienst am 25. Juni in der Christuskirche stattfinden. Wir freuen uns, wenn möglichst viele dazu kommen.

Was bedeutet das nun aber für uns als Gemeinde? Es bedeutet, dass in Zukunft die Dinge, für die oftmals der Ortspfarrer herangezogen wurde, nun auch in der LKG stattfinden können. Ob Taufe, Trauung oder Beerdigung - wenn es gewünscht ist, kann das unser Pastor vollziehen und das mit voller Gültigkeit in der ELKB. Es ist also ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur eigenständigen Gemeinde. Gleichzeitig ist es ein guter Schritt für ein konstruktives und positives Miteinander mit den Kirchengemeinden. Durch die Vereinbarung und Dienstordnung eröffnet sich uns nämlich auch die Möglichkeit, innerhalb der Kirche aktiv zu sein und wir haben einen Rahmen für den Austausch mit der Kirche.

Solltet ihr noch weitere Fragen dazu haben, dann wendet euch bitte an unseren Pastor Christian Kugler.

# Kids, Teens & Twens

## Bausteinewelt in der LKG

Was macht man mit zehntausenden von Legosteinen? Richtig! Man baut so lange, bis einem die Finger weh tun. Und man baut so groß, wie es nur irgendwie geht. Genau dazu wollen wir in den Sommerferien wieder Kinder einladen.



Gemeinsam mit den Kindern wollen wir eine gigantische Lego-Stadt bauen. Wir haben uns bewusst dazu entschlossen, die Bausteinewelt in unseren Räumen zu gestalten. Das bringt zwar ein paar Einschränkungen mit sich, aber für unsere Wahrnehmung als Gemeinde in der Stadt sehen wir diesen Schritt als sehr wichtig an. Wir wollen ja ganz bewusst als Gemeinde sichtbar in Sulzbach-Rosenberg wirken. Dafür ist eine Bausteinewelt mit LEGO eine wunderbare Möglichkeit.

Wir wollen mit den Kindern nicht nur bauen, sondern auch Lieder singen, Geschichten aus der Bibel hören und Gemeinschaft haben. Dafür nehmen wir uns drei ganze Vormittage Zeit. Am vierten Tag wollen wir dann einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Eltern und Kindern feiern. Bei diesem Gottesdienst wollen wir auch die Stadt enthüllen, die an den Tagen zuvor entstanden ist. Das Ganze ist eine große Aufgabe. Umso mehr freue ich mich, dass sich schon einige Mitarbeiter dafür gefunden haben. Natürlich können wir noch weitere Unterstützung brauchen. Aber ihr könnt das Ganze auch mittragen, indem ihr dafür betet und spendet.

Ihr dürft auch gerne euren Kindern und Enkeln davon erzählen bzw. sie anmelden. Die Bausteinewelt ist vom 10. bis 13. August geplant. Für die ganzen Ferienspiele erheben wir einen Kostenbeitrag von 20€ (Fördermöglichkeiten bestehen). Anmelden kann man sich ab dem 01. Juni entweder über den QR-Code oder telefonisch bei Pastor Christian Kugler.

Wir freuen uns auf jedes einzelne Kind (ab 6 Jahre)!



Kleine Taten,  
die man ausführt,  
sind besser als große,  
die man nur plant.

**George C. Marshall**

US-amerikanischer General  
*1880 - 1959*